

Dipl.-Psych. Wolfgang Beth: Als Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis für Verhaltenstherapie und Neuropsychologie in Nürnberg tätig. Zuvor langjährige Kliniktätigkeit in Neurologie und Rehabilitation. Lehrtherapeut, Selbsterfahrungsleiter und Supervisor und Dozent (für VT Erwachsene, Gruppentherapie, Schematherapie). Interessensschwerpunkte: Selbstwertstörungen, soziales Kompetenztraining, Cluster-C Persönlichkeitsstörungen, Krankheitsverarbeitung, Neuropsychologie. Ausbildungsermächtigung der International Society of Schematherapy.

Dipl.-Soz.-Päd. Margarete Braunschweiger-Hager: Therapeutin für Funktionelle Entspannung, Weiterbildungen in Gruppenarbeit, Transaktionsanalyse, Gestalttherapie, Paartherapie, Ausbildung in Integrativer Säuglings- und Kleinkinderberatung am Kinderzentrum München, SAFE-Mentorin. Mitaufbau der Beratungsstelle Zentrum Kobergerstraße in Nürnberg. An dieser Familienberatungsstelle arbeitet sie derzeit. Ihr Schwerpunkt ist seit vielen Jahren die Arbeit mit Schwangeren, Eltern und Kleinkindern. Dieser ganz frühe Bereich der Familiengründung, der Entstehung von Bindung und Mentalisierungsfähigkeit trifft ihr großes Interesse und ihr Engagement. Sie arbeitet in Gruppen, mit Einzelnen und Paaren und mit Videofeedback.

Dr. phil. Dipl. Psych. Franz Dumbs: Jahrgang 1958. Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis (Therapie – Supervision – Fortbildung), Verhaltens- und Familientherapeut. Lebensnahe, lebendige Gestaltung der Therapie mit kreativen, humorvollen Akzenten ist mir schon immer ein wichtiges Anliegen. Eher nüchtern-wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Humor in der Therapie“ im Rahmen meiner Promotion.

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Toni Forster: Nach Psychologiestudium VT-Ausbildung und Tätigkeit am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München, anschließend Leitung der Ambulanz am Institut für Therapieforchung, München, seit 1975 private Praxis in Dachau, seit 76 Klinischer Psychologe BDP, seit 81 Kassenzulassung für VT, seit 82 Anerkennung als Lehrtherapeut und Supervisor für VT (KV, Ärztekammer), Lehrtätigkeit auf Kongressen und regelmäßig im Rahmen der VT – Ausbildung, Lehrtherapeut und Supervisor bei der Deutschen Gesellschaft für Hypnose (DGH) und der Milton-Erickson-Gesellschaft (MEG) und an verschiedenen Kliniken, seit 2003 auch regelmäßige Fortbildungskurse bei der MDAP u.a. zu den Themen Hypnotherapie und Cold Reading. Veröffentlichungen in verschiedenen Lehrbüchern, hauptsächlich zu den Themen „Behaviorismus“, „Selbstsicherheitstraining“, „Hypnose“ und „Phobien“. Autor zahlreicher Artikel in Fachbüchern und -zeitschriften und mentalmagischer Effekte. Für Mental-Magier Professor Toni Forster ist Gedankenlesen wissenschaftlich ergründbar. Seit Geburt Zauberer. Als Experte gilt er auch in der internationalen Szene der Mental-Entertainer. Was Toni Forster seinem Publikum auf der Bühne präsentiert, ist trotz humorvoller Darbietung von erschlagender Direktheit. Er liest Gedanken, trifft Vorhersagen, die auch zutreffen und gibt Antworten auf Fragen, die er gar nicht kennen kann. Vielfacher Preisträger in Mentalmagie u.a. bei Dt. Meisterschaften des MZvD und FISM (Weltmeisterschaften der Magie), Mitglied der PEA (Psychic Entertainers Association),

Engagements in ganz Europa und den USA, u.a. für Glaxo Wellcome, Smithkline Beecham, Boehringer, BASF, DEKA, Management Information Kommunikation MIK, Siemens Resources int., Intelligenz System Transfer, Airplus etc.

Dr. phil. Dipl.-Psych., Dipl.-Päd. Karl-Heinz Kresse: Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis. Aus- und Weiterbildungen in Verhaltenstherapie, Biofeedback, Systemischer Therapie und Klinischer Hypnose. Dozent und Supervisor für Verhaltenstherapie. Ausbildungsermächtigung der Bayerischen Landeskammer für psychologische Psychotherapeuten und Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeuten. Interessensschwerpunkte: Biofeedback als Baustein multimodaler Verhaltenstherapie bei chronischen Schmerzsyndromen und bei ADHS; das Leib-Seele-Problem in seiner Relevanz für Psychotherapie und Pädagogik.

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Dirk Revenstorff: studierte Psychologie in Hamburg bei Hofstätter, Tausch und Bondy, promovierte bei Cohen in Konstanz und habilitierte in München. Er ist Professor für klin. Psychologie an der UNI Tübingen und hatte 1995-1997 eine Professur an der Universidad de las Americas in Puebla (Mexico). Von 1984-1996 Präsident der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose. Er ist promovierter Diplom-Psychologe und hat verschiedene Therapieausbildungen: Verhaltenstherapie (Brenghelmann, München), Gestalttherapie (Polster, San Diego, USA), Hypnotherapie (Zeig, Lankton, Carter, Gilligan, USA), Körpertherapie (Pierrakos, USA). Approbiert als Psychotherapeut und Mitglied der Psychotherapeutenkammer (Baden-Württemberg und Bundespsychotherapeutenkammer von 2003-2005). Als Supervisor für Hypnose und Verhaltenstherapie bei der Psychotherapeutenkammer akkreditiert. Seine Arbeitsbereiche sind: Persönlichkeitstheorie, Forschungsmethodik, Therapieforchung, Verhaltenstherapie, Hypnose, Paartherapie, Psychotherapie-Ausbildung. Er hat 16 Bücher und mehr als 180 Zeitschriftenartikel und Buchkapitel über Forschungsmethodik, Persönlichkeit, Psychotherapie, Hypnose und Paartherapie veröffentlicht. Erhielt den Pierre Janet Award of Clinical Excellence (Intern.Soc.Hypnosis) und den Milton Erickson Preis.

Dr. med. Susanne Simen: Medizinstudium in Göttingen, Psychiatrisch psychotherapeutische Weiterbildung zum Facharzt an der Uniklinik Göttingen bei Prof. Rütger 1991-1995 mit wissenschaftlicher und klinischer Tätigkeiten im Schlaflabor und 1996-1997 an der Kopfklinik in Erlangen. Seit Anfang 1997 Oberärztin an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Nürnberg. Aufbau der Schlafambulanz, Aufbau des Schizophrenieschwerpunktes der Station 30BE, Qualitätsmanagement im Bereich der Konsiliarpsychiatrie. 3 Jahre Elternzeit in Orlando, Florida mit regelmäßigen Hospitationen in verschiedenen Kliniken, Praxen, Jail und Hometreatment. 1,5 Jahre Leitung der Depressionsstation. In Kooperation mit der KJP Aufbau der Adoleszenzstation 30BE. Seit 2005 engagiert sie sich stark für den Bereich der Eltern-Kind-Psychiatrie und Gynäkopsychiatrie: Aufbau und Leitung der Eltern-Kind-Ambulanz / Gynäkopsychiatrie und der Mutter-Kind-Tagesklinik mit 6 Plätzen an der Klinik für Psychiatrie, KNN. Mitbegründerin des AK für Kinder seelisch erkrankter Eltern. Leitung eines interdisziplinären Mutter-Kind-Qualitätszirkels. Engagement in der Marce-Gesellschaft. Seit 2004 Dozentin am IVS.